



Spannende Rennen gab es im Vorjahr in Frohburg nicht nur um Wertungspunkte für die Europameisterschaft bei den Seitenwagen. In diesem Jahr dürfte es nicht anders sein.

Über 200 Fahrer aus neun Ländern sind diesmal dabei

Veranstalter erwarten spannende Rennen und hoffen auf viele Besucher

Von THOMAS LANG

Zum 42. Mal dröhnen am Wochenende auf dem Frohburger Dreieck die Rennmotoren. Über 200 Motorradfahrer aus insgesamt neun Ländern gehen dabei an den Start. Aufgrund der großen Fahrerfelder muss in diesem Jahr auf Automobilrennen verzichtet werden.

In acht verschiedenen Klassen gehen am Sonntag ab 8.30 Uhr Rennsportler auf die Stre-

cke. „Höhepunkt wird dabei zweifelsohne wieder ein Lauf um den Euro-Cup bei den Seitenwagen sein“, freut sich Rennleiter Tom Nowka über die vielen Nennungen. Neben Fahrern von der britischen Insel, aus Dänemark, den Niederlanden oder der Schweiz wollen dabei auch die Lokalmatadoren möglichst im Vorderfeld mitmischen. Unter anderem gehen Rico Penzkofer und Rico Frenzel an den Start.

Interessant dabei: Auch der Bruder des unvergessenen

fünffachen Weltmeisters Joey Dunlop – er startete einst in Frohburg und verunglückte vor einigen Jahren tödlich – wird in diesem Jahr in Frohburg mittenmang sein: Robert Dunlop.

Bürgermeister Wolfgang Hiensch, auch diesmal wieder Schirmherr der Veranstaltung, ist natürlich wieder an der Strecke zu finden: „Ich finde es sehr erfreulich, dass so viele hier in Frohburg starten wollen. Es ist ein Zeichen für wachsende Popularität.“